

## **Für eine bürgerfreundliche und sichere Mobilität in unseren Städten – gegen die Ideologie der „ideologiefreien Verkehrspolitik“ der FDP**

Das Bündnis Verkehrswende Frankfurt hat zum Ziel, für Frankfurt und Umgebung aktiv eine Verkehrspolitik zu unterstützen, die als integriertes Gesamtkonzept klimafreundlich und damit langfristig bürgerfreundlich eine Wende einleitet. Weg von einer identitätspolitischen Ich-Zuerst-Hier-und-Jetzt Anschauung hin zu einem Miteinander und Füreinander in der Zukunft einer sich radikal verändernden Welt.

Verkehrspolitisch gibt es dazu schon Vorbilder in Wien, Kopenhagen, Utrecht, Freiburg und anderswo, die erfolgreich zeigen, wie Veränderungen des öffentlichen Raumes die Mobilität einfacher, gesünder und klimafreundlicher machen, ohne Handel und Wirtschaft einzuschränken. Auch Frankfurt und das Rhein-Main Gebiet könnten sich zu diesen Erfolgsmodellen einreihen, wenn sie wollten.

„Das Auto ist der Feind der Innenstädte“ lautet das Credo des Vaters der Wiener Stadterneuerung und ist schon seit zwanzig Jahren die Basis der dortigen Verkehrspolitik. Entstanden ist ein Stadtraum, in dem Kultur, Handel und Gastronomie blühen, neben- und miteinander mit Freiräumen zum Feiern, Begegnen und Flanieren. Wien, nur als eines von vielen Beispielen, gilt in vielen internationalen Städtevergleichen als eine der lebenswertesten Städte der Welt.

Der für Frankfurt unter Beteiligung der Öffentlichkeit, eines Fachbeirats und der städtischen Ämter erarbeitete Masterplan Mobilität geht nicht den „radikalen“ Weg, das Auto zum Feind zu erklären. Er greift aber die weltweit erfolgreichen Beispiele auf, setzt auf ein menschliches Stadtleben und verkehrssichere Wege für alle die in unserer Stadt unterwegs sind.

Den menschlichen Maßstab bei der Stadtgestaltung zu ignorieren und einen generell anderen Umgang zu fordern, gegen sichere Wege und Räume für Menschen, die zu Fuß gehen oder das Fahrrad benutzen, so wie es die FDP aktuell für ganz Deutschland tut, ist verachtend und spaltend. In ihrem Präsidiumsbeschluss vom 12.08.2024 fordert die FDP eine „Politik für das Auto“, gegen Tempolimits auf Autobahnen, mehr Straßen ohne Beschränkungen für das Auto und grüne Wellen, weniger Radwege, mehr Parkplätze und weniger Fußgängerzonen. Mitanderen Worten: mehr Autoverkehr.

Für Frankfurt gilt: Ohne den Beschluss des Masterplan Mobilität bleibt der zwanzig Jahre alte Gesamtverkehrsplan der Stadt gültig und wichtige Zukunftsstrategien für den Wirtschaftsverkehr, den Öffentlichen Verkehr und andere Themenfelder, die Bestandteil des Masterplans sind, werden nicht umgesetzt. Sollte die FDP, als Teil der in unserer Stadt regierenden Koalition, den Beschluss des Masterplans Mobilität weiter blockieren, so erwarten wir für ein so wichtiges Zukunftsthema die Abstimmung des Stadtparlaments ohne Koalitionszwang.

Kontakt: Willi Loose – w.loose@arcor.de – Tel.: 06109/5097807



**BÜNDNIS VERKEHRSWENDE FRANKFURT**